

Skizzen einer Zeit

**Herausgeber: ATHENA-Verlag,
Jörg M. Pönnighaus:
Oberhausen, 2013, 112 Seiten
ISBN 978-3-89896-523-1**

*Stumm
neben Herrn Mann gesessen,*

*wortlos sehen wir
in den leisen Regen.*

*Die Metastase
ist inoperabel.*

*Wenn wir nur
ein wenig genauer wüssten,
wie es weitergeht
nach dem Tod...*

Der Gedichtband „Skizzen einer Zeit“
von Priv.-Doz. Dr. med. Jörg Martin

Pönnighaus berührt besonders durch seine in Lyrik gefassten Erfahrungen und Gespräche zwischen Arzt und Patient. Pönnighaus, der viele Jahre als Oberarzt an der Hautklinik des Vogtland-Klinikums in Plauen praktizierte, verbrachte als Arzt und Krankenhausleiter auch 25 Jahre seines Lebens in Afrika.

Die Erlebnisse, die ihn so fern der Heimat geprägt haben müssen, formen einen literarischen Stil, der voll lakonischer Nächstenliebe ist. Anteilnahme, Fürsorge und Betroffenheit in schlichtem aber ergreifendem Duktus. Der Zeilensprung, gesetzt mit Gefühl und Verstand, lässt den Gedankenfluss so nah an den Leser. Besonders ist dabei, wie ein fast sarkastischer Unterton auf wunderbare Weise die oft traurigen Geschichten ins Positive wendet und Hoffnung ermöglicht.

Und auch in den Texten um das Erleben jenseits der Arbeit zeigt sich eine lakonische und augenzwinkernde Weltschläue, die sich um Verlust, Erkenntnis und die Kraft der Gedanken rankt. Exemplarisch dafür hier noch ein Gedicht mit dem so passenden Titel „Nachdenklich III“

*Sieh,
unsere Vorstellungen,
unsere Überzeugungen,
von dem, was richtig ist
und dem, was verkehrt ist,
sind ein Spinngewebe,
das uns
schon immer begleitet.*

*Und gegen dieses Spinngewebe
ist ja auch nichts einzuwenden,
solange du die Spinne bist
und nicht die Fliege.*